



European Policy Statement (EPS) der Hochschule Ansbach 2021-2027

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach ist eine der kleineren Hochschulen in Bayern mit den Schwerpunkten Technik, Wirtschaft und Medien. Die Ausbildung ist praxisnah und anwendungsorientiert.

Auch wenn sie sich eher als regionale Bildungseinrichtung versteht, hat die Hochschule seit ihrer Gründung auch immer die Internationalisierung im Fokus, die für ein erfolgreiches Bestehen im globalen Wettkampf Voraussetzung ist. Die Studierenden und Lehrenden können derzeit an rund 60 Partnerhochschulen in der ganzen Welt Auslandserfahrung sammeln. Vier internationale Doppelabschlussprogramme im Master- und Bachelorbereich, zwei davon im Rahmen des Erasmus+ Programms, können von den Studierenden absolviert werden.

Den Schwerpunkt der Internationalisierungsmaßnahmen setzt die Hochschule Ansbach auf Europa. Das Bekenntnis zu den Grundsätzen der Erasmus Charter for Higher Education (ECHE) und die aktive Teilnahme am Erasmus+ Programm sind auch Teil der Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie der Hochschule Ansbach. Sie sieht sich damit den Zielen der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie der Stärkung des Europäischen Bildungsraums verpflichtet, zu denen das Erasmus+ Programm einen wichtigen Beitrag leistet.

In der Modernisierungsstrategie (Chance 2030) und dem Leitbild sowie der Internationalisierungsstrategie werden die Grundprinzipien aufgegriffen (Digitale Innovation, Diversity und Chancengerechtigkeit, Soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit, Inklusion) und sowohl im Lehrbetrieb wie in der Hochschulverwaltung schrittweise umgesetzt. Der Arbeitskreis Internationalisierung, der aus Vertreterinnen und Vertretern aller Hochschulbereiche zusammengesetzt ist, trifft sich regelmäßig, um die Internationalisierungsmaßnahmen abzustimmen und neue Impulse zu setzen.

Mit der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung von 2017 hat die Europäische Kommission eine Strategie zur Unterstützung der Mitgliedsstaaten bei der Bereitstellung zukunftsorientierter und inklusiver Bildung vorgelegt. Die Agenda beschreibt vier vorrangige Bereiche, die durch Aktivitäten auf EU-Ebene unterstützt werden: